

II— 1717 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Z1. 10.101/158-I/1/76

Wien, am 17. Dezember 1976

Betrifft: Parlamentarische Anfrage Nr. 793
der Abg. Dr. Scrinzi und Genossen
betrifft Südautobahn-Abschnitt
zwischen Wernberg und St. Magdalens.

755 IAB

1976-12-17

zu 793 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parliament

1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 793, welche die Abgeordneten Dr. Scrinzi und Genossen betreffend Südautobahn Abschnitt zwischen Wernberg und St. Magdalens an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Ursprünglich wurde der Anschluß der A 10 Tauern Autobahn an die A 2 Süd Autobahn im Bereich von Villach als dreiarmiger Knoten geplant.

Mit dem Bundesstraßengesetz 1971 wurde die A 11 Karawanken Autobahn, ausgehend von der A 2 Süd Autobahn in Villach in Richtung der Karawanken, in das Bundesstraßennetz aufgenommen.

Für einen sinnvollen Anschluß der A 11 Karawanken Autobahn kam nur der Knoten "Villach" (Zauchen) bei St. Magdalens in Frage. Infolgedessen musste der ursprünglich dreistrahlige Knoten "Villach" zu einem vierstrahligen Knoten umgeplant werden, welcher nunmehr die Verkehrsrelationen zwischen der durchgehenden A 2 Süd Autobahn, der A 10 Tauern Autobahn und der A 11 Karawanken Autobahn herstellen soll.

Derzeit ist die A 2 Süd Autobahn im Abschnitt zwischen dem Knoten "Villach" (Zauchen) bei St. Magdalens und der Anschlußstelle "Villach/Süd" in Bau.

Da die Dringlichkeit des Ausbaues der einzelnen Autobahnteilstücke insbesondere im Hinblick auf die Verkehrserfordernisse verschieden ist, muß dem etappenweisen Ausbau im Bereich des Knoten "Villach" entsprechend Rechnung getragen werden und zwar derart, ./. .

Einlageblatt zu Zl. 10.101/158-I/1/76

daß bei einem späteren Endausbau des Knotens "Villach" im Zuge des Ausbaues der A 10 Tauern Autobahn bzw. der A 11 Karawanken Autobahn möglichst wenig verlorener Aufwand auftritt und vor allem der dann bestehende Verkehr auf den bereits ausgebauten Knotenfahrbahnen und Hauptrichtungsfahrbahnen durch den weiteren Bau von Über- und Unterführungen nicht mehr gesperrt werden muß.

In diesem Sinne werden derzeit verschiedene Kreuzungsbauwerke im Bereich der Richtungsfahrbahn Villach - Klagenfurt der A 2 Süd Autobahn im Knoten "Villach" errichtet, welche eine zeitweilige Sperre der bereits provisorisch für den Verkehr freigegebenen Auffahrt auf die A 2 Süd Autobahn von St. Magdalens (in Richtung Wernberg) unerlässlich machen. Um spätere, wesentlich grössere Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Autobahn zu vermeiden, musste im Sinne der obigen Ausführungen für diese Zeit die vierspurige Umfahrung Zauchen bzw. die Ortsdurchfahrt Wernberg in Kauf genommen werden.

Auf Grund der derzeitigen Baudispositionen ist beabsichtigt, voraussichtlich Anfang Juli 1977 gleichzeitig mit der Inbetriebnahme zumindest einer Richtungsfahrbahn mit Gegenverkehr des rd. 8,6 km langen Autobahnteilstückes zwischen dem Knoten "Villach" und der Anschlußstelle "Villach/Süd" auch das derzeit gesperrte rd. 3,0 km lange Autobahnteilstück zwischen Wernberg und dem Knoten "Villach" bei St. Magdalens für den Verkehr freizugeben.

Wien